



Foto: Schwusos NRW

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir senden Euch unseren vierten
Schwusos NRW Newsletter,

mit interessanten Informationen vom Landesvorstand der SchwusosNRW von den Schwusos Gruppen aus Aachen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Mülheim an der Ruhr, Münster und Siegen sowie aus dem Landtag NRW und vielen Veranstaltungshinweisen.

Wir möchten Euch auch ganz Herzlich am 30. Mai um 15 Uhr zum CSD Empfang der NRWSPD und SchwusosNRW einladen. Mit dem Empfang starten wir die CSD Saison 2014.

Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für den Newsletter der SchwusosNRW habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BITTE IMMER DEN LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS BIS 12 UHR AN fabian.spies@schwusos-koeln.de geschickt werden. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Anregungen.

Herzliche Grüße

*Vorstand
SchwusosNRW*

Ausstellung „Die SPD und der § 175 – Stationen einer 120jährigen Entwicklung“



Foto: SPD Landtagsfraktion NRW

Vom 13. bis 22. Mai war im Foyer der SPD-Landtagsfraktion die Ausstellung „Die SPD und der § 175 – Stationen einer 120jährigen Entwicklung“ zu besichtigen. Mit neun Roll Up thematisiert die in Zusammenarbeit von NRW SPD, SchwusosNRW und SPD-Landtagsfraktion entstandene Ausstellung die Anstrengungen von Sozialdemokraten für ein modernes Strafrecht, die Gründung der Schwusos, den langen Weg,

bis das Thema gleichgeschlechtliches Leben im Grundsatzprogramm unserer Partei Platz fand und schließlich den aktuellen Auftrag des NRW-Parlaments an Landes- und Bundesregierung, für Rehabilitation und Aufarbeitung des durch den § 175 entstandenen Unrechts zu sorgen.

Bei der Eröffnung mit 50 Gästen im Landtag sprach Georg Roth, Landeskoordinator für ältere Schwule in NRW, in einer bewegenden Rede über Menschen, die in den 1960er Jahren Opfer nicht nur des § 175 wurden, sondern auch des tief verwurzelten Hasses gegen „Perverse“. Er appellierte eindringlich an alle Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und gesellschaftlichen Gruppen, die Aufarbeitung dieser Zeit voran zu treiben und sich der Frage zu stellen, wie in ihrem Kreis der Umgang mit Schwulen und Lesben war.

Unsere Ausstellung, die nur der Beginn der Auseinandersetzung sein kann, lobte er ausdrücklich.

Die Ausstellung, für die Fabian Spies, Kölner Schwuso-Vorsitzender, und Ingrid Hack MdL die Recherche-Arbeit leisteten und die Texte entwickelten, soll ab Sommer in NRW und darüber hinaus gezeigt werden; beim Landesverband kann sie schon jetzt reserviert werden.



<http://nrwschwusos.de/ausstellung/>



Homophobie darf in Köln, in Deutschland, in Europa keinen Platz haben



Foto: Schwusos Köln

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie am 17. Mai erklärt Fabian Spies, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Intersexuellen (SchwusosKöln) in der KölnSPD

„Vor 24 Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel gestrichen, seitdem gilt Homosexualität nicht mehr als Krankheit. Dennoch gibt es immer noch Vorurteile gegen Homosexuelle, auch in Deutschland. Teils ist sogar eine homophobe Grundstimmung zu beobachten, wenn wir auf Entwicklungen in Europa und darüber hinaus schauen.“

Homophobie darf in Köln, in Deutschland, in Europa keinen Platz haben, sie darf nirgends einen Platz haben.

Viele lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Menschen haben lange genug in Angst vor Diskriminierung und Bestrafung gelebt. Noch immer müssen 50.000 schwule Männer, die in der alten Bundesrepublik auf Grund des §175 verurteilt wurden, auf ihre Rehabilitation und Entschädigung warten. Wir wollen diese Aufarbeitung mit vorantreiben. Der 17.Mai erinnert alljährlich auch an diese Aufgabe.“



<http://www.schwusos-koeln.de/homophobie-darf-in-koeln-in-deutschland-in-europa-keinen-platz-haben/>

Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden.



Foto: Schwusos Köln

SchwusosKöln: Für eine Ergänzung des Gleichheitsartikels im Grundgesetz. Anlässlich des 65. Jahrestages des Inkrafttretens des Grundgesetzes am 23. Mai fordern die SchwusosKöln eine Ergänzung des Gleichheitsartikels im Grundgesetz um das Merkmal „sexuelle Identität“. In einem erweiterten Artikel 3 Absatz 3 GG soll es in Zukunft auch heißen: „Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Fabian Spies, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Intersexuellen (SchwusosKöln) in der KölnSPD: „Die SchwusosKöln fordern die Unionsparteien in Berlin auf, ihren Widerstand gegen eine Grundgesetzergänzung aufzugeben.“

Das deutsche Grundgesetz muss endlich auch Lesben, Schwulen, Transgendern und intersexuellen Menschen gleiche Rechte garantieren. Auf Europäischer Ebene ist das schon Standard. Die EU-Grundrechtecharta enthält bereits ein Verbot der Benachteiligung aufgrund der sexuellen Orientierung. Sie ist vom Bundestag und vom Bundesrat mit großer Mehrheit gebilligt worden.“

„Mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) von 2006 verpflichtet der Staat die Bürgerinnen und Bürger in einem gewissen Rahmen, niemanden aufgrund der sexuellen Identität zu diskriminieren. Sich selbst hat er diese Verpflichtung noch nicht auferlegt. Dieser Widerspruch muss beseitigt werden. Der Staat darf sich kein Recht auf Diskriminierung reservieren“, so Fabian Spies abschließend.



<http://www.schwusos-koeln.de/niemand-darf-wegen-seiner-sexuellen-identitaet-benachteiligt-oder-bevorzugt-werden/>



Zeig Homophobie die rote Karte



Foto: Schwusos Duisburg

Am 17. Mai 2014 zum Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie wurde die Aktion "Zeig Homophobie die rote Karte" der Duisburger Schwusos gestartet. Nahezu 100 Personen haben Einzel oder in Gruppen die rote Karte gezeigt.

Erste Bilder sind auf der Homepage der Schwusos Duisburg zu sehen. Weiter Aktionstage sind geplant.



https://www.facebook.com/pages/Schwusos5-Duisburg/278645432147946?id=278645432147946&sk=photos_stream

Empfang SchwusosNRW anlässlich CSD in NRW 30.05.2014



Foto: SchwusosNRW

Zum Auftakt des CSD in NRW laden wir Sie/Euch zu einem Stehempfang am Freitag, 30. Mai 2014, um 15:00 Uhr, ins Parteihaus der NRWSPD, Kavalleriestr. 16, 40213 Düsseldorf herzlich ein.

Wir setzen die gute Tradition der Stehempfänge anlässlich des CSD-Düsseldorf fort.

Die Lesben und Schwulen in der NRWSPD (SchwusosNRW) wollen gemeinsam mit Ihnen/Euch die CSD-Saison in NRW beginnen. Wir werden außerdem wieder die Regenbogenfahne am Haus der NRWSPD anbringen.

Der Empfang, an dem auch Ina Spanier-Oppermann MdL, die queerpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, teilnehmen wird, soll Gelegenheit geben, sich mit der Politik auszutauschen!

Danach besteht die Möglichkeit, gemeinsam den CSD in Düsseldorf zu erleben.

Wir hoffen Sie/Euch zahlreich begrüßen zu dürfen!

Um Antwort wird gebeten:



<http://nrwspd.de/akreditierung/5591/1017/index.html>

Demo-Wochenende „Christopher Street Day“ in Düsseldorf



Vom 30. Mai bis 1. Juni findet bereits zum 11. Mal das Demo-Wochenende „Christopher Street Day“ in Düsseldorf statt.

Andacht, Demonstration, Kundgebungen und natürlich auch miteinander Feiern sollen dazu beitragen, der Diskriminierung und Ausgrenzung von Homosexuellen entgegen zu wirken.

Am Samstag dem 31.05.14 startet die Demo ab 14:00 Uhr! Wir treffen uns ab 13:30 Uhr am GAP am Graf Adolf Platz! Gemeinsam mit allen Interessierten bilden die SCHWUSOS dann eine bunte Fußtruppe. Wer mag kann in Anlehnung der 20 Jahre sich kleiden!

Insbesondere sind Mandatsträger wäre schön wenn ihr euch beteiligt!

Danach und auch am ganzen Wochenende trifft sich die LSBTI Szene zum beliebten Straßenfest auf dem Johannes-Rau-Platz.

„All United“ lautet das Motto, welches sicher eine Menge Gesprächs- und auch Zündstoff bietet!

Wir freuen uns auf Euch!